

villacher brücke

Termine für Christinnen und Christen

Zeitung der christlichen Kirchen von Villach

10. Jahrgang · Nr. 2 · März/April 2015



„Ich will leben“ – eine zentrale Aussage von allem, was lebt: von Insekten, von Tieren und von Menschen. Jedes Lebewesen wehrt sich mit allen Kräften gegen die Gefahr, getötet zu werden. Jeder Mensch erwartet von Kind an ein Leben in Fülle, das es wert ist, gelebt zu werden! Aber worin besteht der Wert eines Menschenlebens? Gerade auf Ostern hin – auf das „Fest des Lebens“ – müssen sich Christinnen und Christen fragen, welche Werte ihr Leben prägen, wo Werte und Ideale sich von der Lebenswirklichkeit zu weit entfernt haben. Das gilt für alle Lebensbereiche, für Alltag und Freizeit, für Familie und Einzelschicksal.



Holen Sie Farbe in Ihr Leben!

Gegen das Grau des Alltags helfen herrlich leuchtende Farben. Ob blond, rot oder dunkel, Strähnchen oder Grauabdeckung - wir haben die Lösung für Sie.
... und die Pflege ist gleich mit dabei!

Mo-Fr 8-19:30 & Sa 8-18 ☎ 042 42 3 49 11

DER FRISEUR IM ATRIO
WAGNER
für Haare

www.wagnerfuerhaare.at

KURZ GESAGT

**Dipl.Ing.(FH) Mag.^a
Astrid Körner**

„Hauptsache gesund!“ – Ein Ausdruck tiefgreifender Hoffnung oder auch empfundener Dankbarkeit für ein gesundes – vielleicht neugeborenes oder auch alterndes – Leben. Es hat den Anschein als wäre aus dieser Achtung und Demut gegenüber dem Leben mehr und mehr ein Anspruch nach Perfektion geworden.

Lebensqualität bemisst sich nach Größen wie Gesundheit, Leistungsfähigkeit, Gewinn und Schönheit. Mit zunehmender Machbarkeit verschieben sich auch die Grenzen dessen, was als lebenswert gilt.

Die Vision der Makellosigkeit setzt Maßstäbe. Überflüssiges, Mangelhaftes, Unfertiges steht unter dem Verdacht, unwertes Leben zu sein.

Die Spannung zwischen Wunsch und Machbarkeit wird spürbar, wo gewinnbringendes Leben und die Selbstverwirklichung nach Plan gefährdet sind. Im Mittelpunkt steht doch das gelingende, erfolgreiche, gesunde und schöne Leben!

An den Rändern menschlicher Existenz aber, da stellt sich die Frage nach der Würde des Menschen und dem Wert des Lebens: An den Rändern des Lebens, wo das Leben an das Noch-nicht und an das Nicht-mehr grenzt. Und an den Rändern der Gesellschaft, wo Leben nicht wie im Bilderbuch gelingt.

Jesus fokussiert anders. Sein Blick auf den Menschen lenkt auch unseren immer wieder an die Randbereiche: Zu den Ausgegrenzten, Kranken, Fehlerhaften, Entmutigten und Notleidenden. Ihnen spricht er Leben zu. Eine Kultur des Todes, des Bewertens, Ausfilterns und Wegwerfens heilt er mit seinem versöhnenden, hereinholenden, aufrichtenden Wort – vom **LEBEN FÜR ALLE**.

Mit Karfreitag und Ostern, mit dem Bild des Menschgewordenen als Gekreuzigten und Auferstandenen verdichtet sich die christliche Botschaft: Leben bricht sich Bahn durch die tiefen Abgründe menschlicher Existenz hindurch.

Vollkommenheit und Unversehrtheit des menschlichen Lebens sind weder für unsere Kinder noch in irgendeinem anderen Lebensabschnitt ein durch Gott begründetes Ziel.

Wohl aber setzt Gott einen Anfang, der in seiner schöpferischen und bewahrenden Hand liegt: die unveräußerliche Würde zu leben und der Segen für unser aller gesundes und krankes, gelingendes und brüchiges, soeben erst aufkeimendes oder still vergehendes Leben.

Pfarrerin Astrid Körner

Die nächste Ausgabe der Villacher Brücke erscheint am 1. Mai 2015.

Denk!**Mal!**

**In welcher
Villacher
Kirche
sieht man
diese Pietà?**

Auflösung: Seite 11
(Foto: Mirko Hofer)

Impressum:**villacher brücke**

Kommunikationsorgan der christlichen Kirchen von Villach.

Herausgeber: Dekanatsamt Villach-Stadt und Regionalstelle der Katholischen Aktion, in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche A.B. und Altkatholischen Kirche. Redaktionsanschrift:

Dekanatsamt Kirchensteig 2, 9500 Villach, Telefon 04242/56568

Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

Redaktion: Waltraud Kraus-Gallob, M.A., Zdravko Slišković, Dipl. Theol., Mirko Hofer, Veronika Partoloth, Mag. Heidi Wassermann-Dullnig, f. d. I. v.: MMag. Herbert Burgstaller.

Verlag, Produktion, Anzeigen: Santicum Medien GmbH, 9500 Villach, Willroiderstraße 3, Telefon 04242/30795 oder 0650/3101690, E-Mail: office@santicum-medien.at



Ein Kind um jeden Preis?

Moraltheologische Anmerkungen zur Fortpflanzungsmedizin



Eltern werden ist nicht schwer, Elternsein, dagegen sehr, lässt sich frei nach Wilhelm Busch flott reimen. Aber was ist, wenn der sehnlichste Wunsch nach eigenen Kindern nicht und nicht in Erfüllung gehen will? Was sollen die zahlreichen Paare tun, die auf natürlichem Weg keine Nachkommen zeugen können? Müssen sie ihre Kinderlosigkeit als Schicksal einfach hinnehmen, oder

sollen sie die vielversprechenden Hilfestellungen der Fortpflanzungsmedizin in Anspruch nehmen?

Was 1978 in England zum ersten Mal in der Retorte durchgeführt wurde, wird heute auch in Österreich über 7000 Mal im Jahr bei ca. 5000 Paaren angewandt: die Zeugung eines Kindes „in vitro“, d.h. in einer Glasschale außerhalb des Körpers einer Frau. Was bisher verborgen und unantastbar im Leib der Mutter vor sich ging, geschieht nun im medizinischen Labor. Die ethische Bewertung dieser Fortpflanzungspraxis ist jedoch umstritten.

Während die Medizin darin eine therapeutische Maßnahme für kinderlose Paare sieht, und Kinderwunschkliniken die extrakorporale Befruchtung als Königsweg bewerben, hat die kirchliche Lehrverkündigung immer zu großer Vorsicht gemahnt. Sie lehnt die Methoden der Reproduktionsmedizin und deren Anwendung grundsätzlich ab, weil dabei die beiden wesentlichen Sinngehalte menschlicher Sexualität, die „liebende Vereinigung“ und die „Fortpflanzung“ nicht mehr in einem Akt vereint sind. Ein ganzheitlicheres Verständnis von Sexualität hingegen lässt einige Moraltheologen aber zur Auffassung gelangen, dass ein Kind, das außerhalb des Mutterleibes gezeugt wurde, durchaus auch eine „Frucht der ehelichen Liebe“ sein kann.

Im Zusammenhang mit der In-Vitro-Fertilisation werden noch andere ethische Fragen virulent. Was geschieht zum Beispiel mit den „überzähligen Embryonen“, die bei dieser Fortpflanzungstechnik immer mit entstehen. Sollen sie der medizinischen Grundlagenforschung zur Verfügung gestellt werden, wie oftmals gefordert? In diesem Anliegen zeigt sich eine Geringschätzung menschlicher Embryonen, die zur Erreichung medizinischer Forschungsziele geopfert werden sollen. Dem widerspricht das katholische Lehramt vehement, denn „ein menschliches Wesen muss vom Augenblick seiner Empfängnis an als Person geachtet und behandelt werden, und infolgedessen muss man ihm von diesem selben Augenblick an die Rechte der Person zuerkennen und darunter vor allem das unverletzliche Recht jedes unschuldigen Wesens auf Leben.“ (Donum Vitae I, 26)



© morguefile/click

Kürzlich wurden im Nationalrat die Weichen für die Novelisierung bzw. Liberalisierung des im internationalen Vergleich eher restriktiven Österreichischen Fortpflanzungsmedizin-gesetzes gestellt. Mahnende Worte der Bischofskonferenz und von kirchlichen Laienbewegungen in der Begutachtungsphase des neuen Gesetzes wurden von der Mehrheit der Abgeordneten in den Wind geschlagen. Besonders heftig kritisiert wurde u. a. die beschränkte Zulassung der Präimplantationsdiagnostik (PID), bei der in vitro gezeugte Embryonen nun unter speziellen gesetzlichen Auflagen vor der Einpflanzung in die Gebärmutter auf genetische Defekte hin untersucht und selektiert werden dürfen. Damit wird das Tor zur eugenischen Selektion von „lebens- und lebensunwertem“ Leben aufgestoßen.

Ungewollte Kinderlosigkeit stellt für betroffene Paare ein schweres Leid dar. Kinder sind ein hohes Gut, aber es gibt kein absolutes Recht auf Nachkommenschaft. Unsere Gesellschaft ist in dieser Frage geteilter Meinung: Während die einen das autonome Recht einfordern, sich auf jegliche von ihnen gewünschte Art fortzupflanzen, konzentrieren andere ihre Bemühungen auf die Entwicklung alternativer Therapien zur Überwindung von Sterilität. Dass immer auch die Möglichkeit einer Kindesadoption mitbedacht werden kann und soll, sei ergänzend noch erwähnt.

AUTOR:

Dr. Karl-Heinz Kronawetter, Theologe, Religionspädagoge und Journalist, Lehrbeauftragter für Ethik und Moraltheologie an der KPHE-Kärnten, Chefredakteur der Diözesanwebsite www.kath-kirche-kaernten.at

Ihre Anzeigen-HOTLINE:

0650/310 16 90 • office@santicum-medien.at

SANTICVM
M E D I E N

Krisenpflegefamilie – Eltern auf Zeit

Was passiert mit Kindern, die wegen Überforderung der Eltern vorübergehend fremduntergebracht werden müssen? Gundula und Gerald Schnell sind in krisenhaften Situationen bereit, innerhalb von einer halben Stunde diese Kinder bei sich aufzunehmen.

Die Ausbildung für Pflege- und Adoptiveltern haben Gundula und Gerald Schnell in Wien absolviert. Ihre beiden Kinder waren sieben und acht Jahre alt, als das engagierte Paar die ersten Pflegekinder auf Zeit bei sich aufnahm. 2002 kam Marcel im Alter von sieben Tagen in die Familie – er ist als Dauerpflegesohn auch dort geblieben. Als Autist braucht Marcel sehr geregelte Abläufe, die immer wieder mit ihm trainiert werden müssen. In der Zwischenzeit hat er sich zum Puzzlebau-Profi entwickelt.

„Wenn die Türe aufgeht und neue Kinder zu uns kommen, gehören sie für uns zur Familie“, sind sich Gundula und Gerald Schnell einig. Die Kinder verändern sich in wenigen Wochen in ihrer neuen Umgebung. Sie kommen oft ohne sprechen zu können, viele lachen nicht. Daher brauchen die Pflegekinder einen verlässlichen Tagesablauf. Kurze und klare Botschaften helfen, sich in der Pflegefamilie zurechtzufinden und machen den Alltag für alle einfacher. Zu den leiblichen Eltern konnten die Kinder, die kurzzeitig bei Familie Schnell untergebracht werden, meist keine Bindung aufbauen. Sie erfahren in der Pflegefamilie oft zum ersten Mal eine gewisse Regelmäßigkeit. Es gibt Essen, die Kinder werden geduscht, bekommen saubere Kleidung und es gibt klare Strukturen. Es bleibt auch genügend Zeit um miteinander zu spielen, was auch für Marcel besonders lustig ist. Seit 1996 lebt das Ehepaar Schnell in Villach. In ihrem Einfamilienhaus ist die Infrastruktur zur Unterbringung von Kindern jeden Alters vorhanden. Wenn die Kinder zu Familie Schnell gebracht werden, haben sie oft nur eine Jeans, einen Pullover und ein Paar Schuhe – mehr nicht. Hier helfen soziale wie auch kirchliche Netzwerke, um rasch zu passenden Schuhen, Kinderspielzeug oder Babysachen zu kommen.

Das Konzept der Krisenpflege sieht vor, dass die Kinder zwischen acht und zwölf Wochen bei derzeit fünf ausgebildeten Krisenpflegeeltern in Kärnten unterkommen können. Gundula Schnell ist froh, dass sie seit 2010 über das Projekt „Krisenpflege“ beim SOS-Kinderdorf mit zehn Wochenstunden angestellt



Gerald Schnell mit Dauerpflegesohn Marcel



Gundula Schnell mit einem ihrer Krisenpflegekinder

und somit sozialrechtlich abgesichert ist. Es gibt auch Unterstützung durch eine ausgebildete Psychologin.

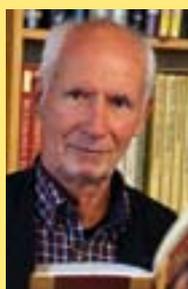
Die Trauer, wenn die Kinder nach einigen Wochen wieder gehen, darf sein und gehört für Familie Schnell dazu. Wichtig finden sie, die Trauer zuzulassen und zu bearbeiten. Es hängt auch ganz davon ab, wohin die Kinder kommen, wo sie untergebracht werden können. Mehr als die Hälfte kann nach einer gewissen Zeit auch wieder in ihre Familie zurückkehren. Viele kommen zu Pflegeeltern, manche auch ins SOS-Kinderdorf und werden dort von ihren leiblichen Eltern mehr oder weniger regelmäßig besucht.

Es sind sechs bis sieben Kinder pro Jahr, die bei Familie Schnell vorübergehend untergebracht werden. Alle bekommen Fotos und einen Brief von ihrer Kurzzeitfamilie mit auf ihren weiteren Lebensweg.

Text: Veronika Partoloth, Fotos: Familie Schnell



NEU: VILLACH Geschichten Gesamtausgabe



Mehr als 140 Geschichten über Villach in einem wunderschönen Bildband!

Kleine Zeitung-Autor Gernot Rader legt sein Gesamtwerk mit vielen bisher unveröffentlichten Geschichten vor, die mit feiner journalistischer Feder verfasst und mit historischen Bildern illustriert sind – unter anderem über einen Villacher Zentralbahnhof, der nie gebaut wurde, oder einen Bundespräsidenten, der sich im Wald bei Warmbad verirrt. Dieses hochwertige Buch in limitierter Auflage ist im Villacher Buchhandel erhältlich!

Villach Geschichten Gesamtausgabe, Bildband A4, 160 Seiten, € 34,99



Wir sind Schwestern

Sie sind in Indien geboren, haben aber ihre Heimat in Wernberg gefunden.

Irgendwann wollen Selina Sahpana und Bettina Rajani Greile nach Indien reisen – als Touristinnen und aus Interesse am Land ihrer Geburt. Eine Suche nach ihren leiblichen Eltern kommt für die beiden aber nicht in Betracht, da sie das Glück erleben, Teil einer liebevollen Adoptivfamilie zu sein.

Selina war sieben Monate alt, als sie 1993 von Elke und Gerhard Greile in einem Waisenhaus der Mutter Teresa zum ersten Mal in die Arme genommen wurde. Im Jänner 1996 machte die 14 Monate alte Bettina das Familienglück vollkommen. Obwohl die beiden Mädchen aus verschiedenen Teilen Indiens stammen und nicht biologisch verwandt sind, haben sie nie daran gezweifelt, Schwestern zu sein.

Selina und Bettina fühlen sich in ihrer Umgebung und dem sozialen Umfeld wohl. Wie auch für andere Jugendliche nimmt ihr Freundeskreis, in welchem Alter, Religionsbekenntnis und Hautfarbe keine Rolle spielen, einen hohen Stellenwert in ihrem Leben ein.

„Ich bin in Indien geboren, fühle mich aber wie eine

waschechte Kärntnerin“, sagt Bettina lachend und Selina ist überzeugt: „Solange man eine Familie hat und geliebt wird, ist es unwichtig wo man herkommt“.

Text: Veronika Partoloth, Foto: Familie Greile



Selina Greile (re) wird im Laufe dieses Jahres das Jus- und Orientalistikstudium abschließen. Bettina Greile ist auf dem Weg zur Pharmazeutisch-kaufmännischen Assistentin.



K. Maschke

Ges. m. b. H.

A-9500 Villach, Italienerstraße 56, Tel.: +43 (0) 4242 / 23 359, Fax DW 20
eMail office@elektro-maschke.at · URL www.elektro-maschke.at

Die villacher brücke: Ihr zuverlässiger Werbepartner



Ihre Anzeigen-HOTLINE:

0650/310 16 90 • anzeigen@santicum-medien.at

SANTICUM
M E D I E N

DIE VILLACHER NOTARE

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Private und öffentliche Urkunden
- Schenkung und Übergabe
- Grundbuch und Firmenbuch
- Erbrecht und Testament
- Gesellschafts- und Handelsrecht

Ihre Notare in Villach:

- **DR. CLAUDIA STERN**, Rathausplatz 2, Tel. 0 42 42/23 960, claudia.stern@notar.at
- **DR. JOHANNES LOCNIKAR**, Hauptplatz 23, Tel. 0 42 42/23 523, notariat@traar-locnikar.at
- **DR. WOLFGANG MILZ**, Widmannngasse 43/1, Tel. 0 42 42/25 234, milz@notar.at
- **DR. HELMUT TRAAAR**, Hauptplatz 23/2, Tel. 0 42 42/23 523 notariat@traar-locnikar.at
- **DR. PETER ZDESAR**, 10.-Oktober-Straße 18, Tel. 0 42 42/24 836, peter.zdesar@notar.at

RECHT OHNE STREIT: DIE 5 VILLACHER NOTARE

Termine für Christinnen und Christen

Katholische Stadtkirche

Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

Sonntagsmessen in den Stadtpfarrkirchen:

Hl. Dreifaltigkeit: 10.15 Uhr
Heiligenkreuz: 8.45 Uhr
Maria Landskron: 9 Uhr
St. Jakob: 9, 10, 18.30 Uhr
St. Josef: 10.30 Uhr
St. Leonhard: 10 Uhr
St. Martin: 10 Uhr
St. Nikolai: 9, 10, 11, 19 Uhr

- Montags ab 15 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, **Mitten im Leben** – Fitness fürs Gedächtnis, mit Gerti Hofer, Info.: 06767992610
- Montags und donnerstags, 19.30 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Katechese** für Jugendliche und Erwachsene, Kirchnahe oder Kirchenferne
- Sonntag, 1. 3., **Taizegottesdienst**, Kirche St. Nikolai, 18.30 Uhr: Taizé-Gebet, 19 Uhr: Heilige Messe mit Taizégesängen

Gemeinsamer Kreuzweg der Villacher Stadtpfarrden

Jeden Fastensonntag um 14 Uhr, Kalvarienberg-Obere Fellach

- 1. 3. St. Nikolai
- 8. 3. Hl. Dreifaltigkeit / Heiligenkreuz
- 15. 3. St. Leonhard u. evang. Gemeinde Villach-Nord (Ökum. Kreuzweg)
- 22. 3. St. Josef
- 29. 3. St. Martin

- Montag, 2. 3., 18-21 Uhr, Kloster Wernberg, **Konflikte mit Kommunikation lösen**, GFK – Einführung / Workshopreihe / 3 Teile, mit Mira Kernjak, Anm. u. Info.: 06644605309
- Mittwoch, 4. u. 25. 3., 8.30-12.30 Uhr, Kloster Wernberg, **Naturmedizin - Selbst gemacht**, Workshop mit Angelika Combs, Info u. Anm.: 042522216
- Freitag, 6. bis Sonntag, 8. 3., 17 Uhr, Kloster Wernberg, **Tage der Stille und Meditation**, mit MMag. Sr. Silke Mallmann, Info.: 067687727062
- Freitag, 6. 3., 14 Uhr, Pfarrsaal, St. Josef, **Spätlesung**, „Senioren-gottesdienst mit Krankensalbung“

14 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bildungsnachmittag**, „Fastenzeit im Lichte der Hl. Eucharistie“, mit P. Norbert Pleschberger
 19 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Eucharistische Anbetung** mit franziskanischen Impulsen

■ Samstag, 7. 3., 10-12 Uhr, Hauptplatz Villach, **Frauenhürdenlauf**, zum Welttag der Frauen setzt die kfb in Kooperation mit FGZ, dem Weltladen u. v. a. ein aktives Signal für Frauenrechte.

■ Samstag, 7. 3., 15 Uhr, Pfarrsaal Maria Gail, **Gottesdienst mit Krankensalbung** für betagte und kranke Menschen

■ Sonntag, 8. 3.,

10 Uhr, Kirche St. Leonhard, **Familienmesse**, anschl. Fastensuppenessen

10 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Familiengottesdienst**

■ Sonntag, 8. bis Samstag, 14. 3., Kloster Wernberg, **Suppen-fasten mit Tugenden von Teresa von Avila**, mit Mathilde Hermann, Info. u. Anm.: 042522216

■ Dienstag, 10. u. 24., 3., 14. u. 28. 4., 15-17 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Caritas bei Dir** - Sprechstunde für Bedürftige und Hilfesuchende, Beratung, Gespräch und Lebensmittelausgabe

■ Freitag, 13. 3., 9.30-16 Uhr, Kloster Wernberg, **Tag der Besinnung in der Fastenzeit**, mit Sr. Marcella Fellinger u. Sr. Waltraude Schwab, Info.: 042522216154

■ Samstag, 14. 3. **Glaubensnachmittag** in St. Leonhard, mit Leonhard Wallisch aus Schio 15 Uhr, Kirche St. Leonhard, Anbetungsstunde 16.30 Uhr, Pfarrsaal St. Leonhard, Katechese, 19 Uhr, Kirche St. Leonhard, Hl. Messe

■ Samstag, 14. 3., 19.30 Uhr, Kirche St. Jakob, **Geistl. Konzert**, Oratorium „Christus am Ölberge“ von L. v. Beethoven und „Die Sieben Worte Jesu am Kreuz“ von C. Franck, mit A-cappella-Chor Villach und der Klassischen Philharmonie Budapest

■ Samstag, 14. bis Freitag, 20. 3., Kloster Wernberg, **Spirituelles Klosterfasten**, „Fasten für Gesunde“ nach Dr. Buchinger/Dr. Lützner, mit Hans Hermann u. Sr. Monika Pfaffenlehner, Info. u. Anm.: 042522216

■ Sonntag, 15. 3.,

8.45 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, **Kinder- und Jugendgottesdienst**

11 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Hl. Messe** mit geschiedenen und getrennt lebenden Menschen, mit Familienseelsorger P. Reinhold Ettl

■ Sonntag, 15. 3. u. 19. 4., 16 Uhr, Kirche M. Landskron, **Lobpreisgottesdienst**

HEILIG-HAUPT-ANDACHT

15 - 22. 3. 2015

Stadthauptpfarrkirche St. Jakob

18 Uhr Andacht mit Novenengebeten, Rosenkranz und Litanei, gleichzeitig Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Festpredigt

19 Uhr Hl. Messe

Gesamthema: „Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein“

Prediger:

15-22. März

P. Mag. Andreas Schätzle

20. März

Dr. Peter Allmaier

21-22. März

Dr. Franjo Vidovic

Musikalische Gestaltung:

15.3. - Choral Schola Michaelis

16.3. - Cappella Trinitatis

17.3. - Sängerrunde Fellach-Oberdörfer

18.3. - Alpen-Adria-Chor Villach

19.3. - Grenzlandchor Arnoldstein

20.3. - A-cappella-Chor Villach

21.3. - Band „Adoramus te“, Hermagor

22.3. - Singgemeinschaft Oisternig

Radio Maria überträgt live!

■ Dienstag, 17. 3., 19 Uhr, Kloster Wernberg, **Mit Heilkräutern behandeln**, Vortragsreihe, 3. Teil: Magen-, Darm-, und Leberstörungen, mit Angelika Combs

■ Samstag, 21. 3., 9-16 Uhr, Kloster Wernberg, **Franziskanische Impulse**, Besinnungstag, mit P. Terentius Gizdon und Waltraud Kraus-Gallob
 Info u. Anmeldung:
 0424224250 u. 067687722408

■ Sonntag, 22. 3., 8.45 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, **Gottesdienst** mit anschl. Kaffee und Kuchen, ab 8.30 Uhr Osterbasar vor der Kirche

■ Dienstag, 24. 3., 15 Uhr, Pfarrhof Heiligenkreuz, **Senioren-gottesdienst** mit Krankensalbung

■ Donnerstag, 26. 3., Pfarrzentrum St. Martin, 19.30 Uhr, **„Wer bin ich? Bin ich Mann oder Frau? Fließende Identitäten**, mit Mag. Barbara Velik, Theologin

■ Freitag, 27. 3., Kirche Maria Landskron, **Anbetungstag**, 7 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten, 18 Uhr: Hl. Messe

■ Freitag, 27. 3., 14.30 Uhr, Pfarrsaal Hl. Dreifaltigkeit, **„Kärntner Fastentücher“**, mit Elisabeth Fojan

■ Samstag, 28. 3., 9-18.30 Uhr, Kloster Wernberg, **Heilsames Singen**, Tagessminar, Singen mit Nachklang, mit Veronika Simonitti u. Gisela Gsodam, Info. u. Anm.: 042522216

■ Palmsonntag, 29. 3., Kirche Heiligenkreuz, **Anbetungstag**, 8.30 Uhr: Palmweihe beim Bacherkreuz mit anschl. Prozession, Abschluss: 18 Uhr: Hl. Messe

■ Sonntag, 29. 3. u. 26. 4., 9 Uhr, Kloster Wernberg, **Kinderkirche**

Glaubenswoche - St. Nikolai

30. März bis 4. April 2015

Nächstenliebe

Beichtgelegenheit: 7-10 Uhr u. 18-20 Uhr

18.15 Uhr: Kreuzwegandacht

Miele

Ihr Miele Center in Villach für
Verkauf, Kundendienst und Ersatzteile

CENTER ● OLSACHER

Ossiacherzeile 46 · A-9500 Villach
www.mielecenter.at

Telefon-Hotline 04242 / 340 00

19 Uhr: Hl. Messe mit Predigt

Mo: Prediger: Pfarrer Wolfgang Pucher, Musikalische Gestaltung: Klara Grimschitz und Reinhard Schneider

Di: Prediger: P. Andreas Holl, Musikalische Gestaltung: Finanzchor Villach

Mi: Prediger: Caritas-Direktor Josef Marketz, Musikalische Gestaltung: Singkreis Villach

Do: Musikalische Gestaltung: Michael und Martin Nowak

Fr: Musikalische Gestaltung: Kantor und Schola

Kartage in den katholischen Kirchen

Palmsonntag, 29. 3.

PALMPROZESSION u. HL. MESSE

8.30 Uhr: HEILIGENKREUZ, ab Bacher-Kreuz/Perau

LKH-Kapelle

8.30 Uhr: MARIA LANDSKRON, ab Pfarrkindergarten

8.45 Uhr ST. JAKOB, ab Hauptplatz

9 Uhr MARIA GAIL, ab Prossowitscher Kreuz, Kirche St. Magdalen

9.30 Uhr: ST. MARTIN, ab Friedhof St. Martin, HLST. DREIFALTIGKEIT, ab Kirche St. Johann

10 Uhr: ST. JOSEF, Pfarrgarten, ST. LEONHARD ab Pfarrhaus

Gründonnerstag, 2. 4.

ABENDMAHLFEIER

17 Uhr: Heiligenkreuz, St. Magdalen

18 Uhr Maria Gail, Maria Landskron, St. Josef

18.30 Uhr: St. Jakob

19 Uhr: Hl. Dreifaltigkeit, St. Nikolai, St. Martin, St. Leonhard, LKH-Kapelle

Karfreitag, 3. 4.

KARFREITAGSLITURGIE

15 Uhr: LKH-Kapelle, Heiligenkreuz

18 Uhr Maria Gail, Maria Landskron, St. Josef

18.30 Uhr: St. Jakob

19 Uhr: Hl. Dreifaltigkeit, St. Martin, St. Nikolai, St. Leonhard

Karsamstag, 4. 4.

Speisensegnungen

HLST. DREIFALTIGKEIT:

13 Kursana Residenzen GesmbH, 14 Wirt in Judendorf (GH Kucher), 15 Pfarrkirche, 16 Kapelle Warmbad

HL. KREUZ:

11 Feuerwehrhaus, 12 und 13 Uhr Pfarrkirche,

MARIA GAIL:

14 Uhr Drobollach, 15.30 Uhr Pfarrkirche

MARIA LANDSKRON:

11 Uhr Kirche St. Ruprecht, 11.30 Uhr Kirche

St. Andrä, 12 Uhr Kirche Gratschach, 12.30

Uhr Kirche St. Michael, 13 Uhr Kirche FF-

Haus Zauchen, 13.30 Kirche St. Ulrich, 15

Uhr Pfarrkirche M. Landskron

ST. JAKOB:

14, 15, 16 Uhr Pfarrkirche

ST. JOSEF:

15 Uhr Bildstock Muldensiedlung

16 Uhr Pfarrkirche

ST. LEONHARD:

14 Vassach, 15 Pfarrkirche

ST. MARTIN:

14.30, 16 Pfarrkirche, 15 St. Georgen,

15.30 St. Thomas

ST. NIKOLAI:

13, 13.30, 14, 14.30 u. 15 Uhr

Pfarrkirche, 13 Rennsteiner Str. 108 - Fam.

Waldhauser, 14 Kirche Wollanig, 15 Kirche

St. Magdalen

OSTERNACHTFEIERN

19.30 Uhr: St. Jakob

20 Uhr: Heiligenkreuz, St. Josef, St. Martin,

St. Nikolai, Maria Landskron

Am Ostersonntagmorgen (5. 4.)

5 Uhr: Maria Gail St. Leonhard, St. Magdalen, LKH-Kapelle, Hl. Dreifaltigkeit



Ostersonntag, 5. 4.

St. Georgen: 6.30 Uhr

St. Ulrich: 7.45 Uhr

LKH-Kapelle und Obere Fellach: 8.30 Uhr

Heiligenkreuz: 8.45 Uhr, Familiengottesdienst mit anschl. Osternestsuche im Pfarrgarten

St. Leonhard: 10 Uhr als Familienmesse,

anschl. Osternestsuche der Kinder

St. Martin, St. Josef: 10 Uhr

St. Jakob: 9, 10, 18.30 Uhr

St. Nikolai: 9, 10, 11, 19 Uhr

Hl. Dreifaltigkeit: 10.15 Uhr

Maria Landskron: 9 Uhr Familiengottesdienst mit Osternestsuche

Maria Gail: 10 Uhr

Beichtgelegenheiten in der Karwoche:

Kirche St. Jakob:

Gründonnerstag bis Karsamstag 8-11 Uhr

Kirche St. Nikolai:

Montag, Dienstag und Mittwoch, 7-10 Uhr und 18-20 Uhr

Gründonnerstag und Karfreitag, 8-11 Uhr und 15-18 Uhr.

Karsamstag, 8-11 Uhr

■ Karfreitag, 3. 4., 15 Uhr, Kalvarienberg-Obere Fellach, **Kinderkreuzweg** der Pfarre Hl. Dreifaltigkeit

■ Ostermontag, 6. 4., 8.30 Uhr, **Emausgang** von Kirche M. Landskron nach St. Ruprecht

9 Uhr, Kirche Drobollach, **Festgottesdienst**, mit Chor Colorato

11 Uhr, Kirche am Oswaldiberg, **Gottesdienst**

■ Ostermontag, 6. 4., Kirche St. Nikolai, **Taizegottesdienst**, 18.30 Uhr, Taizé-Gebet, 19 Uhr, Hl. Messe mit den Taizéliedern

■ Mittwoch, 8. 4., 9.30 Uhr bis Donnerstag, 9. 4., 14.30 Uhr, Kloster Wernberg, **„Mein Leben als Buch“**, Schreibworkshop mit Mag.^a Katharina Springer, Info. u. Anm.: 042522216

■ Freitag, 10. 4.,

14 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bildungsnachmittag**

15 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, **Spätleser**, „Osterfestspiele mit Firmlingen“

■ Samstag, 11. 4., 13.30-17 Uhr, Kloster Wernberg, **„Quellentage“** Besinnungsnachmittag mit Sr. Silke-Andrea Mallmann, Info. u. Anm.: 067687727062

■ Sonntag, 12. 4., 9 Uhr, Kirche St. Jakob, **Kindermesse**

■ Sonntag, 12. 4., 17.45 Uhr bis Samstag, 18. 4., u. Samstag, 18. 4. 16 Uhr bis Freitag, 24. 4., Kloster Wernberg, **Entschlacken & Entspannen**, „Fasten für Gesunde“ nach Dr. Buchinger/ Dr. Lütznier, mit Anna Petzsch, Info.: 042522216

■ Freitag, 17. 4., 14 Uhr, Jakobushaus,

Seniorenrunde

19 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Türkische Muslime in Villach stellen sich vor**. Ein Gespräch mit Herrn Cetin Bekir und Frau Kandemir Gülsen. Moderation: Sr. M. Andreas Weißbacher, Kontaktstelle für Weltreligionen

■ Sonntag, 19. 4.,

9.30 Uhr, Kirche St. Josef, **Firmung** mit Prälat Mag. Matthias Hribernik

10 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Familiengottesdienst**, anschl. Pfarrcafé

10 Uhr, Kirche St. Leonhard, **Familienmesse**

■ Samstag, 24. 4., 18.30 Uhr bis Dienstag, 28. 4., Kloster Wernberg, **Malende Einkehrtage**, „Da wurden ihnen die Augen aufgetan...“; mit Mag. Alois Neuhold, Info. u. Anm. bis Montag, 6. 4.: 042522216

■ Samstag, 25. 4., 17 Uhr, Kirche St. Michael, **Bittmesse**

Eltern-Kind Treffen der Villacher Pfarren:

Informationen: Waltraud Kraus-Gallob, Regionalreferentin KA

0676/8772-2408

St. Martin: mittwochs. 9-11 Uhr

M. Landskron: donnerst. 15 Uhr

St. Josef: freitags. 9 Uhr

Katholische Jugend

Anmeldungen und Informationen:

Tel.: 0676/8772 2466

Alle Veranstaltungen, wenn nicht anders angegeben im Kath. Jugendzentrum Villach/St. Jakob

■ Öffnungszeiten Jugendzentrum St. Jakob: Mo-Fr, 12 – 18 Uhr (In den Semesterferien geschlossen!)

■ nach Vereinbarung, ab 12 Uhr, **Kostenlose Lernhilfe**. Termine sind nach Vereinbarung jederzeit möglich!

■ Mittwoch, 4. 3., 18 Uhr, Franziskanerkloster St. Nikolai, **Jugendgebetskreis**

Evangelische Kirche

Sonntagsgottesdienste:

Villach-Zentrum: 9.30 Uhr, an jedem 1. Sonntag im Monat mit Feier des Hl. Abendmahles, an jedem 3. Sonntag im Monat, anschl. Kaffeestube

Villach-Nord: 10 Uhr, jeden 1. Sonntag Thesengottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst und anschl. Kirchenkaffee, jeden 3. Sonntag Gottesdienst mit Hl. Abendmahl anschl. Gebetskreis, jeden 4. Sonntag Geburtstagssegnungs-Gottesdienst mit der Kirchen-Combo – Lobpreis ab 9.30 Uhr

St. Ruprecht: 10 Uhr, 1. Son. mit hl. Abendmahl; 2. Son. kein Gottesdienst; 18 Uhr letzter Son.i.M.

■ Sonntag, 1. 3., 9.30 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Gottesdienst** mit Abendmahl mit Gastprediger Dieter Kampen

10 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Gottesdienst** mit Abendmahl

■ Freitag, 6. 3., 19 Uhr, ev. Superintendentur, **Vernissage** Karel Kuhar

■ Dienstag, 10. 3., 14.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **Frauenkreis**, Thema: „Mehr als Ja und Amen“, M. Käßmann

■ Sonntag, 15. 3.,

10 Uhr **Gottesdienst** mit Abendmahl, anschl. Gebetskreis

18 Uhr, Kirche Villach-Nord, **„fireabend“-Jugendgottesdienst**

■ Sonntag, 15. 3. u. 19. 4.,

10 Uhr, Kirche St. Ruprecht **Yonah Gottesdienst** mit Kindergottesdienst

■ Mittwoch, 18. 3., 19.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **Mannsbilder**, Thema: „Leadership“

■ Donnerstag, 19. 3. u. 16. 4., 15 Uhr, Evang. Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3, **Seniorenachmittag** mit Marianne Hensch, Tel.: 0699/18877231

■ Freitag, 20. 3., 19 Uhr, ev. Superintendentur, **Lesung** Gunther Spath

■ Freitag, 20. 3. u. 17. 4., 19 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **„Healing songs“**, Abend der heilsamen Lieder

■ Palmsonntag, 29. 3.

9.30 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Generationen-Gottesdienst** mit Pfr.in Astrid Körner

10 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Palmsonntag-Gottesdienst**, gleichzeitig Kindergottesdienst

10.30 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Osterbasar** vom Treffpunkt der Frauen

■ Sonntag, 29. 3. u. 26. 4., 18 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Abendgottesdienst** mit Chor und Band

■ Karfreitag, 3. 4., 15 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Wort & Musik** zur Sterbestunde mit Katschtaler Passion

■ Dienstag, 10. 4., 14.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **Frauenkreis**, Thema: „Sonnengesang“ von Franz von Assisi

■ Sonntag, 12. 4.,

9.30 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Gottesdienst** mit Taufferinnerungsfest

10 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Tauferinnerungsgottesdienst**

■ Mittwoch, 15. 4., 19.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **Mannsbilder**

■ Freitag, 17. 4., 19 Uhr, ev. Superintendentur, **Vernissage** Johann Feodorow

■ Sonntag, 19. 4.,

18 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **fireabend-Jugendgottesdienst**, Thema: „Sicher“

18 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Bachkantaten** „Frühling 2015“ mit anschl. Empfang

Kartage in den evang. Kirchen

Gründonnerstag, 2. 4.

ABENDMAHLGOTTESDIENST

19.30 Uhr Kirche Villach-Nord, mit Tischabendmahl und Agape

20 Uhr Kirche St. Ruprecht, mit Abendmahl

Karfreitag, 3. 4.

KARFREITAGSGOTTESDIENST

mit hl. Abendmahl

9.30 Kirche im Stadtpark

10 Uhr St. Ruprecht

19 Uhr Kirche im Stadtpark

15 Uhr Kirche Villach-Nord

Ostersonntag, 5. 4.,

7 Uhr **AUFERSTEHUNGSSANDACHT** am Waldfriedhof

OSTERGOTTESDIENST

mit hl. Abendmahl

9.30 Uhr Kirche im Stadtpark

10 Uhr St. Ruprecht

10 Uhr Villach-Nord

Altkatholische Kirche

Alle Veranstaltungen in der Burgkapelle, Burgplatz, wenn anders nicht angegeben

■ Sonntag, 8. u. 22. 3., 11.15 Uhr, **Heiliges Amt**

■ Karfreitag, 3. 4., 10 Uhr, **Karfreitagsgliturgie**

■ Ostermontag, 6. 4., 11.15 Uhr **Hochamt**

■ Sonntag, 19. 4., 11.15 Uhr, **Heiliges Amt**

Ökumenische Termine

Weltgebetstag in Villach

Freitag 6. 3.,

15 Uhr Kapelle des LKH

15 Uhr Volksschule Pogöriach, St. Georgener Str. 127

18 Uhr Pfarrsaal Maria Landskron

18 Uhr Evangelischer Gemeindesaal, Hohenheim Str. 3

■ Freitag, 20. 3. 19.30 Uhr, Kirche St. Josef, ökum. Taizé-Andacht

■ Dienstag, 24. 3., 17 Uhr, Kirche Gratschach, Ökum. Friedensgebet

Bibelrunden in Villach

■ Montag, 2. 3., 19 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bibelrunde** in St. Nikolai, mit P. Terentius

■ Montag, 16. 3. u. 20. 4., 19 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **Bibelgespräche**, Themen: „Weg mit den Kindern“ und „Wer hat mich am liebsten“

■ Donnerstag, 12. 3. u. 9. 4., 16 Uhr, Jakobushaus, **Frauenbibelrunde**, Thema: „Wasser“, mit Mag. Ilse Habicher

■ Donnerstag 19. 3. u. 16. 4., 19 Uhr, Clu-braun St. Josef, **Bibel-Teilen**, mit Mag.^a Angelika Sattlegger

■ Donnerstag, 19. 3. u. 23. 4., 19.15 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin, **Bibelrunde** zu den Petrustexten im Mathäusevangelium, mit Dipl. Theol. Zdravko Sliskovic

■ Donnerstag, 9. 4., 19 Uhr, Kleiner Pfarrsaal M. Landskron, **Bibelrunde** zur Geheimen Offenbarung, mit Sr. Pallotti Findenig

Zwei verdienstvolle Persönlichkeiten

Das Foto vom 11. 6. 2002 zeigt die Verleihung des Ehrenringes der Stadt Villach durch Bürgermeister Helmut Manzenreiter an Bischof Dr. Egon Kapellari. Beide haben nun ihr offizielles Wirken beendet, beide haben sich um die Draustadt verdient gemacht.

Dr. Egon Kapellari, 1961 in Graz zum Priester geweiht, erhielt 1982 die Bischofsweihe. Er war von 1982 bis März 2001 Kärntner Diözesanbischof und folgte dann dem Ruf in seine steirische Heimat. Im 80. Lebensjahr stehend, erklärte er per 24. 1. 2015 seinen Rücktritt.

Bischof Kapellari war lange Zeit Stellvertretender Vorsitzender der Österreichischen Bischofskonferenz und „Medienbischof“. Er gilt als Hirte, der sich als Mahner und Erneuerer

im Kirchenbereich eingebracht hat und den Menschen auch durch seine spirituell anspruchsvollen Bücher Lebenshilfen anbot. Mit Villach war er, bleibt er eng verbunden, viele Male war er hier bei Firmungen und anderen Anlässen, so 1987 beim Auftakt zum großen Kärntner Hemma-Jubiläum.



Mehr als ein Vierteljahrhundert an der Stadtspitze von Villach war Bürgermeister Helmut Manzenreiter tätig: 42 Jahre im Gemeinderat, 31 Jahre im Stadtsenat und 28 Jahre Bürgermeister.

Der junge steirische Eisenbahner übersiedelte 1967 nach Villach und war Jahrzehnte in Bereichen der Sozialdemokratie aktiv. 1987 erstmals Stadtoberhaupt wurde Manzenreiter vier Mal wiedergewählt. Im Juni 2014 gab er bekannt, dass er nicht mehr für das Amt kandidieren werde.

Bürgermeister Manzenreiter sorgte sich als Stadtchef um ein gutes Einvernehmen mit der Katholischen und der Evangelischen Kirche. Er war bei vielen kirchlichen Veranstaltungen präsent, stets hat er sich dafür

eingesetzt, dass Anliegen der Kirchen finanzielle Unterstützung finden. Zum Beispiel wurden durch seine Mitwirkung Außenrenovierungen der Gotteshäuser durch die Stadt Villach verstärkt gefördert.

M. Hofer (Foto: Pressestelle Magistrat)



Spirituelle Angebote und Fastenwochen

Tag der Besinnung in der Fastenzeit	13.03.2015
Heilsames Singen, Tagesseminar	28.03.2015
„Wilde Kräuterküche“ Workshop	10.04./08.05./29.05.2015
Malende Einkehrtage	24.04. – 28.04.2015
Begleitete Auszeit im Kloster	26.04. – 02.05.2015
Fasten nach Dr. Buchinger/Dr. Lützner	09.05. – 17.05.2015
Basenfasten	14.06. – 20.06.2015

Anmeldung für Angebote erforderlich.

Auskunft: Klosterweg 2, 9241 Wernberg

Tel. Nr.: 04252/ 2216, www.klosterwernberg.at

Hausgemachter Reindling und alles für die Osterjause!

Klosterladen Öffnungszeiten:

Mo-Mi: 08:00–12:00 / 14:00–18:00

Do-Fr: 08:00–12:00 / 14:00–18:00

Sa: 08:00–12:00

Tel.: 04252/2216 - 140



Freiwillige IntegrationsbegleiterInnen starten!

30 Freiwillige aus ganz Kärnten folgten dem Aufruf der Caritas im November 2014. Gesucht wurden Menschen, die sich freiwillig in den Dienst der guten Sache stellen und AsylwerberInnen hier in Kärnten helfen möchten. „Wir reagierten damit auf die aktuelle Situation in Kärnten“, erklärt Caritasdirektor Dr. Josef Marketz. „Vor allem syrische AsylwerberInnen bekommen derzeit sehr schnell, oft innerhalb von zwei Monaten, den Aufenthaltsstatus in Österreich. Sie finden sich aber nach so kurzer Zeit noch kaum zurecht, sprechen nicht ausreichend Deutsch etc. Die „Freiwilligen IntegrationsbegleiterInnen“, kurz FIB's, sind in erster Linie BrückenbauerInnen, begleiten zu Behörden, Ämtern, Ärzten und anderen Organisationen, vermitteln Wissen über unsere Kultur, Religion, das Arbeits- und Bildungssystem, vermitteln zu Sprachunterricht und sind Ansprechpartner für die alltäglichen „Dinge des Lebens“. Um die Freiwilligen

bestmöglich auf ihre Aufgaben vorzubereiten, lud die Caritas vergangenen Samstag zu einem eintägigen Seminar. Dieser Kurs vermittelte das nötige Wissen rund um die Themen Fremdenrecht, Asyl/Migration und Integration und macht die Freiwilligen fit für ihre Aufgabe. So unterschiedlich die Beweggründe für die 30 Freiwilligen auch waren, sich für diese Tätigkeit zu melden, umso einiger sind sich alle, wenn es um die Vorfreude auf die neue Tätigkeit geht.

Wenn auch Sie Interesse an einer freiwilligen Mitarbeit in diesem Bereich haben, schicken Sie bitte Ihren kurzen Lebenslauf samt Motivationsgründen an:

Caritas Kärnten, Freiwilligenarbeit

Dr.ⁱⁿ Claudia Muri

Sandwirtgasse 2, 9020 Klagenfurt

0664 806 488 100, c.muri@caritas-caernten.at



Foto: Caritas

Segensfeier mit Aschenkreuz



Die Katholische Jugend Villach begann am Aschermittwoch die 40tägige Fastenzeit mit einer kleinen Segensfeier im Jugendzentrum „St. Jakob“. Besucher des Jugendzentrums empfangen mit dem Ruf „Bekehre dich und glaube an das Evangelium“ das Aschenkreuz als Zeichen der Umkehr und Neuausrichtung auf Gott hin.

Foto: Nora Fina

Gottesdienst für Liebende

In der Pfarrkirche St. Nikolai feierten Paare ihre Liebe und Verbundenheit im Gottesdienst für Liebende anlässlich des Valentinstages.



Foto: St. Nikolai

Rätsel von Seite 2 – Auflösung:

Die Pietá der Kirche Maria Landskron schuf 1988 Restaurator Werner Campidell.

Netzwerk Suchtprävention

Die Katholische Jugend Villach ist Mitglied des Netzwerkes Prävention, welches von der Stadt Villach organisiert wird. Ziel dieses Netzwerkes ist es durch Veranstaltungen in Schulen, Jugendlichen durch Bewusstseins- sowie Persönlichkeitsbildung vorbeugende Maßnahmen und Angebote zum Thema Suchtprävention näherzubringen. Jährlich findet ein Schwerpunkttag für 13-15 Jährige in einer Villacher Schule statt - am 19. Februar 2015 wurde das Gymnasium St. Martin zum Ort des Geschehens. Ein Workshop zum Thema „Suchtabhängigkeit“ wurde von der Katholischen Jugend Villach angeboten. 23 Schülerinnen und Schüler haben diesen mit großem Interesse besucht. Am Stand der Katholischen Jugend Villach wurde das Angebot der KJ Kärnten präsentiert und das Jugendzentrum St. Jakob als Anlaufstelle für Jugendprobleme bekanntgemacht. Ein Suchtquiz lockte viele Schülerinnen und Schüler zum Stand der KJ Villach.



Foto: Nora Fina

Pfarrkindergarten siegt beim Faschingsumzug in Villach

Am 14. Februar 2015 war es soweit. Nach langen Vorbereitungen - Kostüme schneiden, Froschhauben häkeln, Dekorationen malen, Wagen schmücken - haben ca. 40 Kinder mit dem Kindergartenteam und den Eltern- also etwa 70 Erwachsene - am Villacher Faschingsumzug teilgenommen. Angeführt von unserer Prinzessin Julia mit der goldenen Kugel in der Hand, folgten ihr viele Frösche auf den Weg über den Hauptplatz - mit Froschgequacke und festem Lei Lei, um den Prinzen aus St. Nikolai zu suchen. Der Prinz wurde noch nicht gefunden, dafür aber freut sich das Kindergartenteam mit Kindern und Eltern über den 1. Platz beim Villacher Faschingsumzug, sowie über den Preis der „Kleinen Zeitung“ und über den Publikumspreis der Zeitschrift „Draustädter“.



Foto: St. Nikolai

Glück und Segenswünsche

Vertreter des Dekanatsklerus, der Obmann des Dekanatsrates und Vertreterinnen der hauptamtlichen MitarbeiterInnen bedanken sich bei Bürgermeister Helmut Manzenreiter für die gute Zusammenarbeit von Stadt und Dekanat Villach über viele Jahre.



Von links nach rechts: Nora Fina (Kath. Jugend), Kurt Gatterer (Dechantstellvertreter) P. Irenäus Toczydlowsky (Pfarre St. Nikolai), Waltraud Kraus-Gallob (Katholische Aktion), Helmut Manzenreiter (Bürgermeister), Herbert Burgstaller (Dechant), Johannes Leitner (Dekanatsrat), Sieglinde Salcher (Pfarrkindergarten) u. Alfons Wedenig (Pfarre St. Jakob)



Qualität von Mensch zu Mensch.

Das Hilfswerk Kärnten zählt zu den führenden Anbietern im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Menschen jeden Alters nehmen in den unterschiedlichsten Lebenssituationen unsere Angebote und Leistungen in Anspruch. Was uns von anderen unterscheidet sind die kleinen, aber entscheidenden Dinge im Alltag, die das ausmachen, was unsere kleinen und großen Kunden glücklich macht: Eine individuelle und liebevolle Betreuung.

- Mobile Pflege und Betreuung
- Unterstützung im Haushalt
- Notruftelefon
- Mobiles Sanitätshaus
- Familienhilfe uvm.

Das Hilfswerk Kärnten informiert Sie gerne:

Hilfswerk Kärnten, Bezirksstelle Villach, Peraustrasse 1, 9500 Villach

Bezirksleiterin: Andrea Wöber, Tel.: 05 0544-05, Mail: villach@hilfswerk.co.at, www.hilfswerk-ktn.at

Die Zukunft in sicheren Händen – mit der BKS Familienabsicherung.



Wachsen Sie mit uns.

Die Familie wachsen zu sehen gehört zu den schönsten Dingen im Leben. Nicht immer verläuft alles nach Plan. Für diesen Fall gibt es die BKS Familienabsicherung.

BKS Bank

BKS Familienabsicherung

BKS Bank Villach, Hauptplatz 18, T: (04242) 2011-0, E: bks@bks.at, www.bks.at